

Die Frist — Journal für chronisches Denken

22. 07. 2021

Kleine Erinnerung an einen Tag auf der Documenta 13 (Tag 44 — 22. 07. 2012) . . .

Ida Applebroog: »All stories are one story; only the telling differs.«

»Alle Geschichten sind dieselbe Geschichte; nur die Art des Erzählens ist unterschiedlich.«

Vielleicht gibt es doch 3 verschiedene Geschichten (zumindest für uns von der christlichen Seefahrt geprägten Selbstbespiegler): die eine bestätigt die Verbindlichkeit der zehn Gebote, die befolgt werden müssen, einfach deshalb, weil sie da sind; die andere widerspricht den zehn Geboten, weil es menschenunmöglich ist, sie zu befolgen; und die dritte schreibt alle Versionen von Verrücktheiten auf, die sich über die Jahrtausende angesammelt haben und weiter ansammeln werden, weil man aus dem Dilemma nicht rauskommt.

Nochmal Ida Applebroog: »To find a form that accommodates the shit in my head.«

»Eine Form finden, zu der die Scheiße in meinem Kopf passt.«

Was in Menschen geschieht, ist nicht das, was zwischen ihnen geschieht. Aus intellektuellen Kurzschlüssen sprühen Funken, aus emotionalen entstehen Schwelbrände.

Die Blitze des Denkens schlagen ins Gefühl ein, die Blitze des Traums in die Vernunft, die Blitze der Gefühle in die Vernunft, die davon träumt, denken zu können.

»I'll kick down their walls / I'll burn down their supermarkets / I'll ban churches / I'll assimilate all their shit / I'll find it amusing / I'll be a nobody from the Bronx who made it«.

»Ich werde ihre Mauern einreißen / Ich werde ihre Supermärkte niederbrennen / Ich werde die Kirchen verbannen / Ich werde ihre ganze Scheiße in mich aufnehmen / Ich werde das amüsant finden / Ich werde ein Niemand aus der Bronx sein, der es geschafft hat«.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Ingrid Mylo / Felix Hofmann: Das 100-Tagebuch / Documenta 13 (getidan Verlag, 2015).

CD — Philip Miller / William Kentridge: The Refusal of Time (PMCD 102, 2012).

CNN — News & Reports.

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann